

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Neobisium hermanni Beier, 1938</p> <p>Organismengruppe Pseudoskorpione</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Extrem selten</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands In hohem Maße verantwortlich</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation extrem selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend gleich bleibend</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend gleich bleibend</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Kein Nachweis, nicht gelistet ohne es ausdrücklich auszuschließen oder kein etabliertes Vorkommen nachgewiesen (auch nicht unter einem anderen Namen).</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)</p>
<p>Kommentar zur Verantwortlichkeit Weltanteil des Areals 33-75% (vgl. Harvey 2013).</p> <p>Weitere Kommentare Mahnert (2004) hat auf einen kaum beachteten Nachweis dieser sonst nur aus Österreich bekannten Höhlenart durch Kreissl (1969) hingewiesen. Seither ist weder eine Nachsuche in der „Kleinen Spielberghöhle“ in Oberbayern (1.275 m über Normalnull, TK25-Nr. 8239, 47°45,2'N, 12°16.38'O) bekannt geworden noch eine Veränderung des besiedelten Habitates. Daher wird weiter von einem Vorkommen der Art in dieser Voralpenhöhle ausgegangen.</p>
<p>Arealrand Nördlich</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>
<p>Quelle Muster, C. & Blick, T. (2016): Rote Liste und Gesamtartenliste der</p>

Pseudoskorpione (Arachnida: Pseudoscorpiones) Deutschlands. – In: Gruttke, H.; Balzer, S.; Binot-Hafke, M.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G.; Matzke-Hajek, G. & Ries, M. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 4: Wirbellose Tiere (Teil 2). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (4): 539-561.